



Evang.-Luth. -Kirchengemeinde
St.-Jakobus - Uehlfeld

Kirche aktuell

Ihr Gemeindebrief
April 2021 bis Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------|----------|
| Geistliches Wort | Seite 3 |
| Kirchl. Sozialarbeit | Seite 5 |
| Diakoniestation | Seite 6 |
| Kirche in 60 Sekunden | Seite 7 |
| Valentinsgruß | Seite 8 |
| St. Jakobuskirche | Seite 8 |
| Friedhof | Seite 9 |
| Woche für das Leben | Seite 10 |
| Osteraktionen | Seite 11 |
| Ostern | Seite 12 |
| Christi Himmelfahrt | Seite 13 |
| Gottesdienste | Seite 14 |
| Freud und Leid | Seite 16 |
| Pfingsten | Seite 17 |
| Konfirmanden | Seite 18 |
| 1+1 macht weiter | Seite 20 |
| Termine | Seite 21 |
| Kinderseite | Seite 22 |
| Gruppen | Seite 23 |
| Impressum | Seite 24 |



Bildnachweis

| | |
|----------|---------------------------------------|
| Seite 3 | Esther Merbt |
| Seite 5 | Privat |
| Seite 7 | Ev. Dekanat NEA |
| Seite 8 | I.Weimann |
| Seite 9 | W. Schad |
| Seite 9 | Daniel Eichinger |
| Seite 10 | atarzyna Bialasiewicz/istockphoto.com |
| Seite 11 | Pixabay |
| Seite 11 | afg Nürnberg |
| Seite 20 | KDA Bayern |

ZITAT

” Ich werde rausgehen und
den **Frühling** genießen.

Ich werde die Blüten
und die grünen **Blätter**

in mich aufnehmen,
auf mich wirken lassen

und dankbar sein für die

Ruhe. Ich hoffe,
ihr könnt das auch tun. “

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Fertigmachen! Spaziergehen!



Wie habe ich ihn als Kind und Jugendliche gehasst: den sonn-täglichen Ruf meiner Eltern „Fertigmachen! Spaziergehen!“. Startsignal für eine Stunde des „Durchdiegegendschlappens“, das die Erwachsenen offenbar auch noch sichtlich genossen. Wieso denn bloß! Inzwischen hat sich die Sicht gewandelt. Nicht ganz unschuldig daran wohl das Alter und die durch Covid 19 bedingten Einschränkungen im täglichen Leben. Inzwischen gehe ich gerne spazieren und verbinde es mit „Durchschnaufen“, „etwas für die Gesundheit tun“, „den Blick und die Gedanken weiten“, „den Alltag entstressen“,...

In manchen Gegenden gibt es den Brauch eines gemeinsamen Spaziergangs am Ostermontag, „Emmausgang“ genannt. Er erinnert an eine biblische Begebenheit:

Zwei Jünger auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus. Das ist wiederum kein kleiner

Osterspaziergang mehr, sondern schon eine kleine Wanderung. Sechzig Stadien ist die Entfernung zwischen der großen Stadt und dem kleinen Dorf, rund elf Kilometer. Die beiden sind am frühen Nachmittag aufgebrochen, ausgerechnet wenn es am heißesten ist. Wahrlich ist das kein gemütlicher Osterspaziergang, vielmehr eine Flucht. Eine Flucht vor dem, was in Jerusalem passiert ist und was ihre Lebenshoffnung durchkreuzt. Vielleicht auch eine Flucht vor den beunruhigenden Nachrichten der Frauen: Dass das Grab leer ist und Jesus auferstanden sein soll. Das kann nicht sein. Tot ist tot. Je schneller man das annimmt, desto eher kann Trauerarbeit beginnen. Ist es dann nicht richtig, sich auf den Heimweg in ein früheres Leben zu machen?

Doch der Rückzug gelingt nicht. Zurück auf null – das geht nicht so einfach. Ihr Weg ist letzten Endes ein Irrweg, führt ins Nichts. Es passt dazu, dass die Forschung den antiken Ort Emmaus nicht mehr eindeutig lokalisieren kann.

Auf diesem auch gedanklichen Irrweg – die beiden Jünger reden zwar viel, verstehen aber wenig – auf diesem Irrweg begegnet ihnen Jesus. Er ist den Jüngern hinterhergegangen, hat sie nicht aufgegeben, auf die beiden kam es ihm an – ein tröstlicher Gedanke,

wenn wir selbst auf einem Holzweg sind oder gar nicht wissen, wohin der Weg führt. Jesus geht ihnen nach, erklärt ihnen die Schrift und öffnet ihnen die Augen für das Leben. Er schenkt ihnen einen österlichen Blick auf das Leben: Etwas Unbewegliches hat sich bewegt: der Tod. Nach dem Tod ging es nicht mehr weiter. Alle Wege kamen an ein Ende, alle Hoffnung – nun aber: Jesus lebt. Das Leben hat den Tod überrollt, ist über den Tod hinweggefegt. Von dieser Botschaft darf ich mich bewegen und

beleben lassen. Auch dann, wenn ich mich nicht österlich fühle. Trotzdem darf ich darauf vertrauen, dass das Osterwunder der Hintergrund ist, vor dem ich lebe. Die Hoffnung, die mich nicht im Stich lässt: Dass der Auferstandene mit uns geht.

Wir wünschen Ihnen – nicht nur beim Spazierengehen – viele österliche, lebensfrohe Augenblicke.

Ihre Pfarrerin Ines Weimann und Ihre Margit Thoma vom Redaktionsteam

Ostern lehrt uns,
von dem zu träumen,
was noch nicht ist,
aber sein könnte.

Nicht alles,
aber doch manches wird wahr,
wenn wir anfangen,
es für möglich zu halten.



TINA WILLMS

Grafik: Pfeffer

Rückblick

Kirchliche Sozialarbeit

Personelle Unterstützung bei der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA)



Frau Ramona Guckenberger unterstützt seit Anfang des Jahres Ihre Kolleginnen und Kollegen im Team der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA). In der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit ist Frau Guckenberger für das Gebiet „KASA Steigerwald“ mit den Außenstellen Burghaslach, Vestenbergsgreuth und Uehlfeld zuständig. Frau Guckenberger war nach dem Studium der Sozialen Arbeit mehrere Jahre in der Kinder- und Jugendhilfe tätig.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit ist eine erste Anlaufstelle für Menschen in Not bei sämtlichen Problemlagen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrachten gemeinsam mit Betroffenen individuelle Frage- oder Problemstellung und vermitteln bei Bedarf an spezialisierte Bera-

tungsstellen wie beispielsweise die Schuldnerberatung, die Erziehungs- und Lebensberatungsstelle oder den Sozialpsychiatrischen Dienst. Außerdem leistet die KASA Hilfestellungen im Umgang mit Ämtern und Behörden, etwa in Bezug auf Formulare und Anträge. Genauso berät und informiert die Stelle über staatliche Leistungen zur Existenzsicherung (u.a. ALG II und Sozialhilfe) und unterstützt bei der Antragstellung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen Ratsuchenden, Prioritäten zu setzen und Dinge zu ordnen, in scheinbar ausweglosen Situationen. Ziel dabei ist immer die gemeinsame Entwicklung von Lösungswegen.

Die Beratung der KASA ist kostenlos und unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht.

Gerne können Sie bei Fragen und Problemen Kontakt mit uns aufnehmen:

Telefonisch unter 0160 96638607 oder per Mail an kasa-bhaslach@dw-nea.de, kasa-uehlfeld@dw-nea.de oder kasa-vgreuth@dw-nea.de.

Wegen der aktuell geltenden Corona-Beschränkungen erfolgen die Beratungen zurzeit telefonisch.

Diakoniestation Steigerwald

Diakonie 

#MeineDiakonie 

Ambulante Pflege
Diakoniestation Steigerwald
 Kirchplatz 1
 96152 Burghaslach
 T 09552 9307810

www.diakonie-neustadt-aisch.de



*Frau Herderich
 Stellvertretung*

*Frau Eder
 Pflegedienstleitung*

Neuerungen in der Ambulanten Pflege der Diakonie Diakoniestation Steigerwald

Die bisherigen 12 Standorte der Ambulanten Pflege wurden im Laufe des Jahres 2020 zu vier zusammengefasst.

Die Entscheidung über den Zusammenschluss wurde Ende 2019, nach einer intensiven Analyse, von den Gesellschaftern der zentralen Diakoniestation getroffen.

Ein Grund war vor allem die Grippewelle im Jahr 2018, die auch nicht vor den Mitarbeiter*innen in der Zentralen Diakoniestation Halt gemacht hat. Das Personal, gerade in den kleineren Teams, kam bei seinen Einsätzen aufgrund von Krankheitsausfällen an seine Gren-

zen. Eine schwierige Situation für die Schwestern, vor allem in der Zeit des akuten Fachkräftemangels.

Auch die gegenwärtige Pandemie, die uns alle vor eine große Herausforderung stellt, hat die neue Struktur der Diakoniestationen erneut bestätigt. Nur durch den Einsatz von größeren Teams kann eine optimale Versorgung der Kunden*innen aufrechterhalten und die Mitarbeiter*innen entsprechend unterstützt werden.

Seit dem 01.01.2021 werden die Kund*innen der Ambulanten Pflege von folgenden vier Diakoniestationen im Landkreis versorgt:

Versorgungsregion „Gollach-Obere Aisch“ mit Sitz in Uffenheim

Versorgungsregion „Zenngrund“ mit Sitz in Markt Erlbach

Versorgungsregion „Aischgrund“ mit Sitz in Diespeck

Versorgungsregion „Steigerwald“ mit Sitz in Burghaslach

Die neue Struktur erfüllt die bestmöglichen Anforderungskriterien hinsichtlich Größe, Leistungsspanne Personal/Patienten, Zukunftsfähigkeit und Stabilität.

Die Kunden*innen der Ambulanten Pflege wurden über diese Neuerung zeitnah informiert und erhalten nach wie vor die gewohnte Versorgung

der Pflegekräfte.

So erreichen Sie die Mitarbeiter*innen der

**Ambulanten Pflege
Diakoniestation Steigerwald**

Kirchplatz 1
96152 Burghaslach
T 09552 9307810

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Frau Eder Pflegedienstleitung
Frau Herderich Stellvertretung

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Website unter www.diakonie-neustadt-aisch.de

Kirche in 60 Sekunden



unseres Glaubens oder unserer Kirche erklärt. Im ersten Video der Reihe erklärte Pfarrer Alexander Seidel ansprechend und anschaulich das Thema „Fastenzeit“. Freuen Sie sich mit uns auf und an den weiteren Themen der Reihe.

Sie finden die Videos auf der Homepage unserer Kirchengemeinde (www.uehlfeld-evangelisch.de) und auf der Homepage unseres Dekanats (www.dekanat-neustadt.de).

Im Februar startete eine neue Themenreihe des Dekanats. In jedem Monat wird ein anderes Thema

Liebe leben – Valentinsgruß ToGo



Einen Valentinsgruß zum Mitnehmen nicht nur für Verliebte gab es am Valentinstag in unserer St. Jakobuskirche.

Das Päckchen enthielt eine Andacht zum Thema „Gesten der Liebe“ und Fotokarten, die mit Bibelversen und kleinen Impulsgedanken dazu einluden, Spuren der Liebe im eigenen Leben zu entdecken bzw. der Liebe im Alltag Raum zu geben. Konfetti, Taschentuch und ein

„Gutzi“ ergänzten das Päckchen. Die Gemeindeglieder, die in diesem Jahr ein Hochzeitsjubiläum feiern, fanden (soweit sie uns bekannt waren) ihren Valentinsgruß in ihrem Briefkasten.



„Gesponsert“ wurde die Valentinsaktion von einem Gemeindeglied, das Gefallen an unseren ToGo Andachten und Aktionen gefunden und sämtliche Materialkosten übernommen hat.

An dieser Stelle dafür ein herzliches Dankeschön!

St. Jakobuskirche

Bodenprobenentnahme an und in der St. Jakobuskirche

Da an unserer Kirche einige Schäden sichtbar geworden sind, wird derzeit ein Gutachten über den Zustand unserer St. Jakobuskirche erstellt. So wird unter anderem die Statik überprüft. Um zu klären, inwieweit

die zunehmenden Risse im vorderen Bodenbereich Auswirkungen auf die Statik haben, wurden Bodenproben im Außen- und im Innenbereich unserer Kirche entnommen. Nachdem die Innenbegehung des Turmes bereits einige „Schäden“ offenbart hat, wird in nächster Zeit noch eine Turmbefahrung stattfinden, um

den Zustand des Turms und seines Daches genauer zu untersuchen.



Friedhof

Baumfällarbeiten

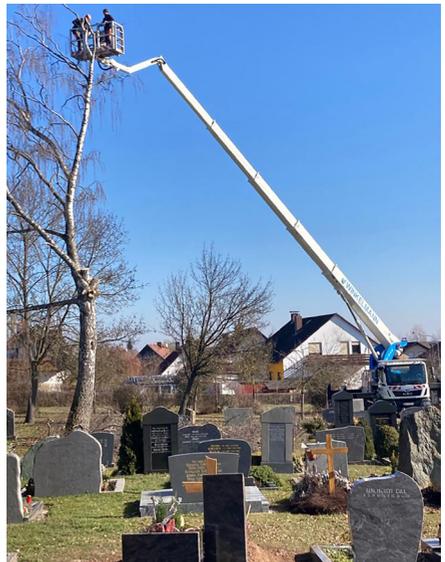
Viele Jahre hat sie ihren Schatten gespendet, doch schon im Sommer wurde sichtbar, dass die Krone einer unserer Birken abzusterben beginnt. Bestätigt wurde dies durch ein Baumgutachten. Vor Weihnachten sind bereits größere Äste abge-



brochen und so musste die Birke um Gefahr für „Leib und Leben“ abzuwenden, fachgerecht und mit viel Fingerspitzengefühl entfernt

werden.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch zwei kleinere abgestorbene Bäume auf dem Friedhof und die abgestorbene Birke neben der Kirche gefällt.



Woche für das Leben

„Leben im Sterben – und wie?!“ -Aktion „Woche für das Leben“



Die *Woche für das Leben* findet zum 26. Mal statt. Seit 1994 ist sie die ökumenische Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche in Deutschland zur Anerkennung der Schutzwürdigkeit und Schutzbedürftigkeit des menschlichen Lebens in allen Phasen. Die Aktion, die immer zwei Wochen nach Karsamstag beginnt und eine Woche dauert, will jedes Jahr Menschen in Kirche und Gesellschaft für die Würde des menschlichen Lebens sensibilisieren.

Die *Woche für das Leben* steht in diesem Jahr unter dem Thema „Leben im Sterben“. Im Mittelpunkt der Woche wird die Sorge um Schwerkranke und sterbende Menschen durch palliative und seelsorgliche Begleitung sowie die allgemeine Zuwendung stehen. Während der Corona-Pandemie ist diese Fürsorge aufgrund verstärkter Hygienemaßnahmen und Kontaktbeschränkungen umso herausfordernder.

Der zentrale Auftakt der *Woche für das Leben* findet am Samstag, 17. April 2021, um 10.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst im Dom zu Augsburg statt, an dem Bischof Bätzing, Landesbischof Bedford-Strohm sowie Regionalbischof Axel Piper (Kirchenkreis Augsburg) und Bischof Dr. Bertram Meier (Augsburg) teilnehmen. Im Anschluss beginnt nach jetziger Planung um 12.00 Uhr eine thematische Veranstaltung mit Vertretern aus Kirche, Politik und Wissenschaft im Kolpinghaus Augsburg. Die Moderation übernimmt Ursula Heller vom Bayerischen Rundfunk.

Der ökumenische Gottesdienst und die anschließende thematische Veranstaltung werden im Livestream übertragen. Zum Livestream gelangen Sie über unsere Homepage oder über www.evangelische-termine.de.

Ostern

Ostern – Gottesdienste und Aktionen



Karfreitag und Ostern in der Kirche

Wenn das Infektionsgeschehen es zulässt, feiern wir Gottesdienste am Karfreitag um 9.30 Uhr und am Ostersonntag um 9.30 Uhr unter den dann jeweils gültigen Infektionsschutzmaßnahmen. Wir gehen davon aus, dass für die Gottesdienste die Verpflichtung zu einem Anmeldeverfahren bestehen wird. Sie können sich am Freitag, 26.3. und Mittwoch 31.3. von 14 – 16.30 im Pfarramt (Tel. 231) oder am Samstag, 27.3. von 11 – 13 Uhr bei Frau Seren (1757) telefonisch für die Gottesdienste anmelden.



Ostern daheim

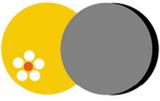
Für alle, die Bedenken haben den Gottesdienst in der Kirche mitzufeiern oder aus anderen Gründen nicht an den Gottesdiensten in der Kirche teilnehmen können, steht ab Mittwoch Nachmittag ein Gottesdienst-Osternest zur Abholung in der Kirche bereit. Es enthält eine Andacht für den Karfreitag, einen Gottesdienst zum Anhören und einen Lesegottesdienst für die Ostertage undmehr wird nicht verraten....

Ostern im Freien – Gottesdienst für Große und Kleine mal anders

Lust auf einen Osterspaziergang? Auf dem von den Familiengottesdienstteams der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde gestalteten Oster-Stationen-Weg können Große und Kleine zusammen am Ostersonntag ab 11.00 Uhr und Ostermontag viele verschiedene Aspekte des Osterfestes entdecken und erfahren. Informationen dazu folgen im Mitteilungsblatt, in den Schaukästen, auf der Homepage (www.uehlfeld-evangelisch.de) und unter www.evangelische-termine.de



WORUM GEHT'S AN OSTERN?

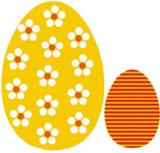


Grafik: Pfeiffer

Zu Ostern feiern Christen ihr größtes und wichtigstes Fest: Die Auferstehung von Jesus Christus. Jesus von Nazareth wurde vor ungefähr 2000 Jahren in Jerusalem hingerichtet, weil er beschuldigt worden war, über die Juden herrschen zu wollen. An seine Kreuzigung wird an Karfreitag erinnert, dem Freitag vor Ostersonntag. Drei Tage nach Jesu Hinrichtung war sein Grab leer. Doch seine Anhänger erzählten sich, dass sie Jesus gesehen hätten – er sei auferstanden. Diese Auferstehung feiern Christen an Ostern. Die Bibel berichtet, dass Hinrichtung und Auferstehung Jesu zur Zeit des jüdischen Passahfestes (oder auch Pessach) stattfand, und das ist im Frühling. Jesus war Jude, und die Christen deuteten das Passahfest um. Deshalb feierten sie fortan Ostern auch im Frühling. Mit der Zeit vermischte sich das Osterfest immer wieder mit anderen Frühlingsbräuchen, und die Christen deuteten einige Rituale aus anderen Kulturen neu.

FRANK MUCHLINSKY  evangelisch.de

DIE OSTEREIER



Grafik: Pfeiffer

Eier sind einerseits Zeichen für Fruchtbarkeit. Aus ihnen schlüpfen im Frühling kleine Küken. Außerdem kann man Eier mit dem Grab vergleichen, in dem Jesus lag: Es war ein Felsengrab, das durch einen schweren Stein verschlossen war.

Am Ostermorgen war er weggerollt. Ähnlich wie sich ein kleines Küken seinen

Weg aus einem Ei durch die harte Schale bricht, so kann das Ei an Jesus erinnern, der aus dem Felsengrab aufersteht. Dass wir Ostereier gern verstecken und vor allem Kinder sie suchen, geht auf eine Tradition des jüdischen Passahfestes zurück: Es erinnert an die Flucht des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Bei ihrer Flucht hatten die Israeliten nicht genug Zeit, die Brote, die sie als Nahrung mitnehmen wollten, aufgehen zu lassen. In Erinnerung daran isst man in einer jüdischen Familie zu Passah grundsätzlich nur Brot, das ohne Hefe oder Sauerteig gebacken ist, nicht in irgendeiner Form gegoren hat, also „ungesäuerte“ Fladen. Um alles, was sauer ist, zu entfernen, machen viele jüdische Familien ihr Haus vor Passah gründlich sauber. Einige Mütter nehmen ein Stück Sauerteig und verstecken es irgendwo im Haus. Die Kinder suchen danach – wie bei uns nach Ostereiern – und wer es findet, bekommt eine Süßigkeit.

FRANK MUCHLINSKY  evangelisch.de

DER OSTERHASE



Grafik: Pfeiffer

Wer schon einmal Hasen beobachtet hat, kann sich erklären, warum ausgerechnet diese Tiere Symbole für den Frühling sind: Sie sind schnell und beweglich, und weil sie so fruchtbar sind, symbolisieren sie auch das Leben, das sich im Frühling wieder so deutlich zeigt. Da kommt der christliche Glaube ins Spiel: Christen feiern an Ostern den Sieg des Lebens über den Tod, weil Jesus am Ostermorgen auferstanden ist. Darum kann das Christentum sämtliche Frühlings- und Lebenssymbole so deuten, dass sie sich auf Jesus Christus beziehen. Und der Hase ist auch ein Christussymbol: Im östlichen Mittelmeerraum war er das Tiersymbol für Jesus, weil der Hase mit offenen Augenlidern schläft. Darin sah man einen Hinweis auf Jesus, der nicht endgültig gestorben, sondern auferstanden ist. Er ist also durch den Tod nicht „entschlafen“.

FRANK MUCHLINSKY  evangelisch.de



Vatertag

Christi Himmelfahrt:
Was ist daran denn
die Attraktion?

Jesus hat uns den Himmel
erschlossen.
Er ist schon da.
Für unsere irdische
Lebensfahrt
haben wir einen
Heimathafen
bei Gott,
unserem himmlischen
Vater.

Also doch:
Vatertag!
So gesehen, Ja.

Reinhard Ellsel zum Spruch zu Himmelfahrt / Exaudi:
„Jesus Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen“ (Johannes 12,32)

STICHWORT: CHRISTI HIMMELFAHRT

Biblische Grundlage des Festes ist neben dem Markus- und dem Lukasevangelium die Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der nach seiner Kreuzigung vom Tod auferstandene Jesus Christus vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde (Apostelgeschichte 1,9): „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihm ihren Blicken.“ Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der Kunst.

Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch wörtlich als wirkliche Reise verstanden. Der Himmel ist demnach kein geografischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“.

Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet. Theologen verweisen zur Erläuterung auf den englischen Sprachraum, wo es für das deutsche Wort Himmel zwei Begriffe gibt: „sky“ (profan) und „heaven“ (religiös).

Gottesdienste

April

| | | |
|-------------------------------------|-----------|--------------|
| 01.04.2021 Gründonnerstag | 19.00 Uhr | Gottesdienst |
| 02.04.2021 Karfreitag | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| 04.04.2021. Ostersonntag | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| 11.04.2021 Quasimodogeniti | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| 18.04.2021. Misericordias Domini | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| 25.04.2021 Jubilae | 9.30 Uhr | Gottesdienst |



Mai

| | | |
|-----------------------------------|-----------|--|
| 02.05.2021 Cantate | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| 09.05.2021 Rogate | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| 13.05.2021 Christi Himmelfahrt | 10.00 Uhr | Gottesdienst Es ist ein gemeinsamer Gottesdienst der Gemeinden im unteren Aischgrund geplant. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben. |
| 16.05.2021 Exaudi | 9.30 Uhr | Gottesdienst |

| | | |
|------------------------------|----------|--------------|
| 23.05.2021 Pfingstsonntag | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| 24.05.2021 Pfingstmontag | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| 30.05.2021 Trinitatis | 9.30 Uhr | Gottesdienst |

Juni

| | | |
|------------------------------------|----------|--------------|
| 06.06.2021 1. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| 13.06.2021 2. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| 20.06.2021 3. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| 27.06.2021 4. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Gottesdienst |

Bitte beachten Sie:

Für unsere Gottesdienste gelten die jeweils aktuellen staatlichen Vorgaben und die entsprechenden Hygieneschutzkonzepte. Informationen dazu bekommen Sie über die Schaukästen, das Mitteilungsblatt unsere Homepage oder mittwochs und freitags von 14. – 16.30 Uhr telefonisch im Pfarrbüro (09163 231)

Erreicht oder übersteigt der Inzidenzwert im Landkreis den Wert von 150 findet kein Gottesdienst statt (Wir orientieren uns dabei an dem 2 Tage vor dem jeweiligen Gottesdienst in der Tagespresse bekanntgegebenen Wert).

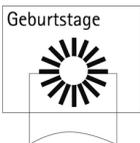
Tauftermine



Natürlich können auch in „Coronazeiten“ Taufen stattfinden.

Dadurch, dass wir die Auflagen und Vorgaben für Gottesdienste einhalten müssen, ist nur der Rahmen etwas anders als gewohnt.

Wenn Sie also sich oder Ihr Kind taufen lassen möchten, müssen Sie sich nicht von einem Virus abhalten lassen. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf, damit wir den Termin, den möglichen Rahmen und die Einzelheiten der Taufe besprechen können.



Unseren Geburtstagsjubilaren und -jubilaren in den Monaten April bis Juni gratulieren wir herzlichst und wünschen alles Gute und Gottes Segen im neuen Lebensjahr!



In die Ewigkeit abberufen und kirchlich bestattet wurden:

| | | |
|------------|--------------------------|----------|
| 04.01.2021 | Siegfried Hell, Nürnberg | 43 Jahre |
| 13.01.2021 | Kurt Werner | 86 Jahre |
| 19.01.2021 | Gertraud Anger | 86 Jahre |
| 22.01.2021 | Gerda Seeberger | 83 Jahre |
| 05.02.2021 | Kunigunda Bär | 88 Jahre |

Am Montag, den 12. April findet die alljährliche Grabsteinüberprüfung durch die Firma BSK Torsten Köster auf unserem Friedhof statt.

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“



Aufgrund der unsicheren Lage wurde die Konfirmation heuer nochmal verschoben. Unsere Konfirmanden feiern ihre Konfirmation am zweiten Juliwochenende. Ihre Sprüche haben sie sich schon gewählt.

Lukas Kaiser

„Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir und will dich segnen.“

1. Mose 26, 24

Josie Riedel

„Gott, der Herr, ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre.“

Psalm 84, 12

Felix Pelger

„Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle.“

Psalm 16, 11

Lea Spohner

„Mein Herz ist bereit, Gott, dass ich singe und lobe. Denn deine Güte reicht so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.“

Psalm 57, 8.11

Moritz Haag

„Gott stärkt mich mit Kraft und weist mir den rechten Weg“

Sam. 22, 33

Alicia Wick

„Fürchte dich nicht! Lass deine Hände nicht sinken! Denn der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland.“

Zephanja 3, 16-17

Lukas Hertlein

„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern.“

Johannes 6, 35



1+1 macht weiter



Puuh sind das schwere Zeiten!

Mit Arbeitslosen teilen

Doch mit Ihrer Unterstützung schaffen wir weiter Arbeitsplätze

„1+1“ ist eine Aktion der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Jede Spende wird durch die Landeskirche verdoppelt. Spendenkonto: Evangelische Bank eG
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15 BIC: GENODEF1EK1

kda
Kirche • Arbeit

„Puh, sind das schwere Zeiten“ stöhnt der Maulwurf als er nach der Budelei wieder an der Oberfläche landete. Mit diesem Seufzer ist der kleine Freund aber nicht alleine. Vieles funktioniert nicht mehr wie gewohnt und manches ist aus den Fugen geraten. Das betrifft die privaten Kontakte, die Schule, die Freizeit und natürlich auch die Arbeitswelt. Kurzarbeit, Schließungen, Auftragsrückgänge, da geht es den von „1+1“ geförderten Einrichtungen nicht anders als Handwerkern und Betrieben.

Unsere Projekte und Einrichtungen lassen aber trotz der schweren Zeiten die Menschen nicht alleine und versuchen mit viel Initiative und Kreativität die Durststrecke zu überwinden:

Mir ist wichtig in schweren Zeiten immer wieder nach dem zu suchen, was geht. Unsere sozial Beschäftigten in vielen persönlichen Krisen erinnern und ermutigen uns dazu. In unsicheren Zeiten braucht es Engagement für sichere Perspektiven; Beschäftigungsförderung ist so eine Struktur.
Wolfgang Grose, Leiter Diakonie-Sozialkaufhaus Aschaffenburg

Die „Aktion 1+1“ unterstützt die Projekte in diesen ungewissen Zeiten. Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende! Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden weiterhin verdoppeln. Ihre Spende hilft!

Spendenkonto:

Evangelische Bank eG Kassel • IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15 • BIC: GENODEF1EK1

Oder spenden Sie online unter www.1plus1.kda-bayern.de

Termine

Kindergottesdienst



Im Moment kann leider wegen der Coronapandemie kein normaler Kindergottesdienst stattfinden. Für Große und Kleine gibt es ein Osterangebot. Näheres auf Seite 11 im Gemeindebrief und bei den kirchlichen Nachrichten im Amtsblatt der Gemeinde.

Seniorenkreis



Wegen der Coronapandemie kann im Moment kein Seniorenkreis stattfinden.

Sie erfahren im Mitteilungsblatt der Gemeinde, wann wieder zum Seniorenkreis eingeladen wird.

Nadelspiel



Wir wollen uns in geselliger Runde einmal monatlich nachmittags oder abends im Wechsel, im Gemeindezentrum am Pfarrhaus, in der Veit vom Berg Straße 8, treffen. Im Moment ist es wegen der Coronapandemie leider nicht möglich. Die neuen Termine entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt der Gemeinde.

Kirchenvorstand



| | |
|-----------|-----------|
| 21. April | 19.30 Uhr |
| 19. Mai | 19.30 Uhr |
| 16. Juni | 19.30 Uhr |

Im Moment sind die Sitzungen nicht öffentlich.

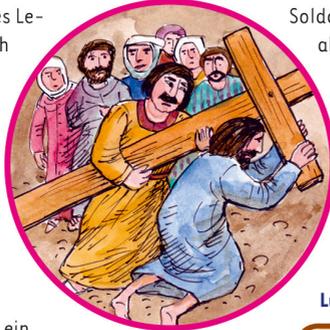


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein

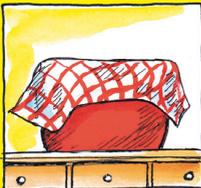


Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Bestehende Gruppen unserer Gemeinde

Beerdigungsschor

Hanna Haag

Tel.: 1887

Frauenfrühstück



Andrea Launer

Tel.: 995991

Manuela Rost

Tel.: 1219

Treffen in Abwechslung mit den Gemeinden Gerhardshofen, Dachsbach und Rauschenberg, jeden 1. Mittwoch im Monat im Gemeindehaus.

Gitarrengruppe



Gerlinde Röder

Tel.: 7325

Treffen nach Vereinbarung
freitags 17.00 Uhr

Kindergottesdienst



Margitte Thoma

Tel.: 1611

KiGo findet statt: Jeden 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr im Gemeindehaus - außer in den Ferien

Nadelspiel



Gundi Henning

Tel.: 7136

Margitte Thoma

Tel.: 1611

Die Termine werden im Amtsblatt der Gemeinde bekannt gegeben.

Posaunenchor



Chorleiter: Gerhard Grau Tel.: 0176-83748859

Stellvertreter: Rudi Weiß Tel.: 8130

Obmann: Hans Meyer Tel.: 1510

Stellvertreterin: Angelika de Wendt Tel.: 994816

Jungbläserausbildung freitags 16.15 Uhr
im Gemeindezentrum

Proben immer mittwochs 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum

Seniorenkreis



Hanna Haag

Tel.: 1887

Jeden 3. Donnerstag im
Monat im Gemeindezentrum

Weitere Ansprechpartner in der Gemeinde

Vertrauensleute
des KV:

Petra Thomas, Uehlfeld
Sabine Voigt, Rohensaas

Tel.: 1796
Tel.: 994174



Organist:

Gerhard Kress

Tel.: 322

Mesner- und
Hausmeisterdienst:

Elke u. Armin Döller

Tel.: 994094

Pfarramt:
Pfarrerin

Ines Weimann

Tel.: 231

Pfarramtssekretärin

Beate Kaiser
Mittwoch und Freitag
13.30 Uhr - 16.30 Uhr

Tel.: 231

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt;
Veit-vom-Berg-Str. 8, 91486 Uehlfeld
V.i.S.d.P.
Tel.: 09163/231,
Mail: pfarramt.uehlfeld@elkb.de
homepage: www.uehlfeld-evangelisch.de
Redaktion: Pfarrerin Ines Weimann
Anschritt siehe oben
Layout: Margitte u. Karl Thoma

Auflage: 1.250 Exemplare
Druck: Gemeindebrief Druckerei
Oesingen
Erscheinungsweise: 3 mal jährlich
Über Gaben zur Deckung der Kosten
würden wir uns freuen.
Spendenkonto:
Sparkasse Neustadt/A
DE 89762510200000510479
BIC BYLADEM 1 NEA
Stichwort Gemeindebrief